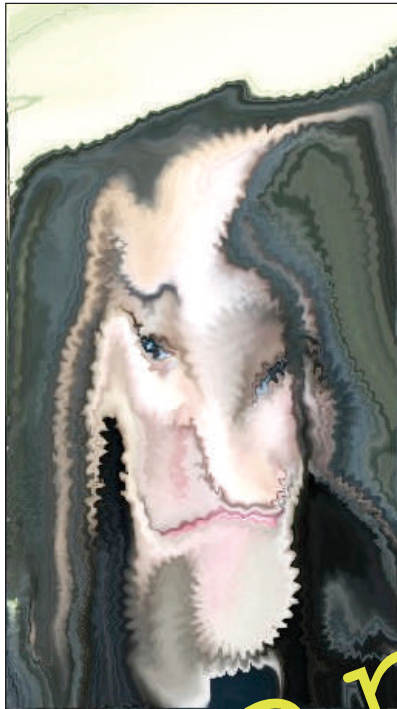
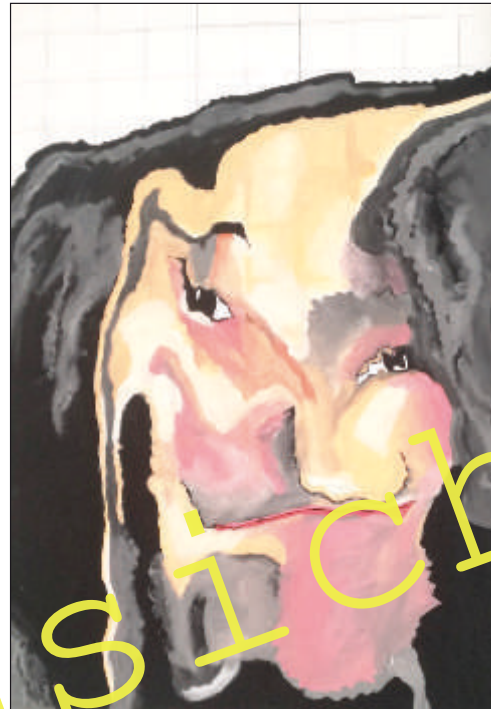


Zwischen Selbstoptimierung und dem Mut zur Hässlichkeit – Selbstdarstellung und Verfremdung nach Bacon mit neuen Medien

Jennifer Kutzer, Stuttgart



Vom Foto ...



... zur Malerei

Nat ein gemaltes Porträt in Zeiten der digitalen Fotografie überhaupt noch eine Berechtigung? Wie kann das Gestaltungspotenzial digitaler Medien für die Malerei eingesetzt werden? – In dieser Unterrichtseinheit werden Sie diesen und anderen Fragen gemeinsam mit Ihren Schülern auf den Grund gehen. Nach einer intensiven Auseinandersetzung mit Farbwirkung und der Arbeit Francis Bacons erfahren Ihre Schüler, wie sie ihr Smartphone als Hilfsmittel in Verfremdungsprozessen gekonnt einsetzen können. Sie verändern ihre Porträtfotografie und übertragen das entstandene Bild mithilfe der Rastervergrößerung auf Leinwand. Dort entsteht das veränderte Ich. Eine spannende Reise, die etwas Mut zur Hässlichkeit voraussetzt und in Zeiten der ständig wachsenden Selbstoptimierung garantiert für intensive Reflexionsprozesse sorgen wird.

Klassenstufe: 8–10

Dauer: 8–10 Doppelstunden

Bereich: Fotografie, Malerei, Smartphone/Computer, Objektanalyse

10. Vorbereitungen für die Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Informationen zum Bildausschnitt • Fotografieren • Die Fotografie digital bearbeiten und verfremden • Bewusstes Gestalten mit Farbe • Das verfremdete Foto ausdrucken 	M 13 (im Klassensatz kopiert) App
11. Gestaltung der Malerei auf Leinwand <ul style="list-style-type: none"> • Rastervergrößerung • Foto auf Leinwand übertragen • Malerische Gestaltung 	M 14 (im Klassensatz kopiert oder an Tafel skizziert) M 15 (im Klassensatz kopiert) Ausgedruckte Fotografien Leinwände Malerhemd, Bleistift, Lineal, Pinsel, Acrylfarbe, Abdeckfolie/Zeitung

Materialübersicht

M 1	(Af)	Farben mit allen Sinnen wahrnehmen – Farbassoziationen
M 2	(Tx/Ab)	Macht oder Liebe? – Farbbedeutungen und ihre Einflussfaktoren
M 3	(Ab)	Vom grünen Daumen bis zur weißen Weste – Redensarten und Sprichwörter
M 4	(Tx/Af)	Reinheit, Ärger, Macht und Frieden – Farbe und ihr Symbolgehalt
M 5	(Af)	Mein Tag hat viele Farben – Gestaltungsaufgabe
M 6	(Af/Z)	Farbkreistagebuch – Hausaufgabe (zwei Seiten)
M 7	(Bd/F)	Konzentrische Kreise – Farben erzählen Geschichten
M 8	(Bd/F)	Papst Innozenz X – Werkvergleich
M 9	(Ab/Af/Z)	Die Verwandlung – zwei Kunstwerke analysieren und miteinander vergleichen
M 10	(Tx/Ab/Af)	Sehnsucht nach Schmerz – Francis Bacon
M 11	(EB)	Smartphone – Informationsbrief
M 12	(Tx)	Das Smartphone im Unterricht – Verhaltensregeln
M 13	(Ab/Af)	Klicken, tippen, drucken – ein Foto verfremden
M 14	(Af/Bd)	Aus Klein wird Groß – Anleitung „Rastervergrößerung“
M 15	(Af)	Mein Porträtfoto kommt groß raus! – Gestaltungsaufgabe

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – Bd: bildliche Darstellung – D: Dia – F: Folie – Gd: grafische Darstellung – Tx: Text – Tb: Tafelbild – Z: Zusatz-/Zwischenaufgabe – EB: Elternbrief

M 3 Vom grünen Daumen bis zur weißen Weste – Redensarten und Sprichwörter

Spruchwort / Redensart	Bedeutung
Einen grünen Daumen haben	Nicht arbeiten
Sich grün und blau ärgern	Sich sehr ärgern
Alles im grünen Bereich	Ein besonderes Talent für Gartenarbeit haben
Ach, du grüne Neune	Jemanden mehr als nötig loben
Noch grün hinter den Ohren sein	Ausspruch von Entsetzen
Dasselbe in Grün	Fast gleich sein
Jemanden über den grünen Klee loben	Es läuft alles gut
Rot sehen	Sich sehr ärgern
Rote Zahlen schreiben	Sehr lange Wartezeit, vielleicht sogar bis zum Tod
Blau machen	Sehr jung sein
Das Blaue vom Himmel lügen	Die Beherrschung verlieren
Blau sein	Andienung, dass etwas heimgezahlt wird
Sein blaues Wunder erleben	Finanzieller Verlust
Gelb vor Neid werden	Im Dunkeln fällt etwas nicht weiter auf
Bei Nacht sind alle Katzen grau	Sich nicht schuldig gemacht haben
Etwas schwarz auf weiß haben	Gewinn machen
Sich schwarz ärgern	Der Gesichtsausdruck zeigt das neidische Gefühl
Schwarze Zahlen schreiben	Betrunken sein
Warten können, bis man schwarz wird	Etwas schriftlich haben
Eine weiße Weste haben	Frühes Aufstehen lohnt sich
Morgenstund hat Gold im Mund	Unwahrheit sprechen



Aufgabe

Schneide die Kärtchen aus und klebe die Redensarten jeweils mit der passenden Bedeutung auf ein Blatt Papier.

Zusatzaufgabe

Wähle drei Redensarten aus und stelle sie jeweils in einem Bild dar.



M 5 Mein Tag hat viele Farben – Gestaltungsaufgabe

Aufgabe 1

Erinnere dich an einen Tag, der für dich besonders war. Wie begann er, wie verlief er, wie endete er. Gestalte diesen Tag mit einem Farbkreis, den du mit Ölkreiden, Wasser- oder Acrylfarben auf ein Blatt Papier malst. Variiere je nach Stimmung in den Farben und je nach Länge des Tagesabschnitts in der Stärke des Farbring.

Beginne im Zentrum des Blattes mit dem Tagesbeginn. Welche Farbe gibst du deinem Tagesbeginn? Warum?

Arbeite dich mit verschiedenen passenden Farben durch die Tagesphasen.

Entscheide dich ganz bewusst für die Farben und begründe.



Aufgabe 2

Trefft euch mit euren Farbkreisen in der Gruppe. Mischt die Blätter und legt sie dann auf den Tisch. Einer von euch beginnt und beschreibt seinen Tag. Wer den passenden Farbkreis zuordnen kann, ist als Nächstes mit der Beschreibung seines Tages an der Reihe.

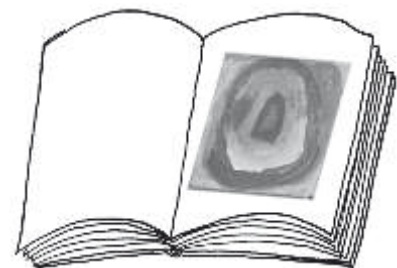
M 6 Farbkreistagebuch – Hausaufgabe

Gestalte ein Stimmungstagebuch, das aus Farbkreisen besteht. Male jeden Tag einen Farbkreis, der mit seinen Farben deine Erlebnisse und Stimmungen zu den einzelnen Tagesphasen ausdrückt.

Schneide die Kärtchen aus und lege sie in der richtigen Reihenfolge übereinander. Das Deckblatt liegt oben auf. Hefte alles mit dem Tacker (siehe Markierung auf dem Deckblatt) zusammen.

Betrachte dein Farbkreistagebuch und versuche, dich anhand deiner Gestaltung an die einzelnen Tage zu erinnern.

Wähle einen Tag oder mehrere Tage aus, die du deinen Mitschülern präsentieren möchtest.



M 7 Konzentrische Kreise – Farben erzählen Geschichten



Wassily Kandinsky: „Squares with Concentric Circles“, 1913; Mischtechnik; Lenbachhaus, München

M 8 Papst Innozenz X – Werkvergleich



Diego Velázquez: „Papst Innozenz X.“, 1649–1650: Öl auf Leinwand, 141 x 119 cm; Palazzo Doria Pamphilj, Rom



Francis Bacon: „Studie nach Velázquez' Porträt Papst Innozenz X.“, 1953: Öl auf Leinwand, 153 cm x 118 cm; Des Moines Art Center Iowa

© The Estate of Francis Bacon. All rights reserved; VG Bild-Kunst, Bonn 2017

M 9 Die Verwandlung – zwei Kunstwerke analysieren und miteinander vergleichen

Gruppe: _____ Künstler: _____

Bildtitel: _____

Aufgabe

Nehmt das Kunstwerk genau unter die Lupe und beantwortet die Fragen in Stichworten auf der Rückseite des Blattes. Ihr habt dazu 15 Minuten Zeit. Präsentiert der Klasse anschließend eure Ergebnisse.



Fragen

1. Beschreibt den Papst in seiner Darstellung so genau wie möglich. Geht dabei auch auf seine Körperhaltung, seinen Gesichtsausdruck und auf seine Kleidung ein.
2. Was erfahrt ihr über den Raum, in dem der Papst dargestellt wird?
3. Welche Farben wurden im Gemälde verwendet? Sind es eher warme oder kalte Farben?
4. Wo handelt es sich bei den Farben um Gegenstandsfarbe, wo um Ausdrucks- und Symbolfarbe?
5. Welche Farben stehen im Mittelpunkt?
6. Wie wirken diese Farben auf euch? Begründet eure Antwort.
7. Wie wirkt das gesamte Bild auf euch? Beschreibt eure Gefühle, Assoziationen und Gedanken.
8. Welche Fragen habt ihr an den Künstler?
9. Welche Fragen habt ihr an den Papst?
10. Wie findet ihr diese Darstellung eines Papstes? Begründet eure Antwort.
11. Mit welcher Absicht hat der Künstler dieses Bild wohl gemalt? Begründet eure Antwort.



Zusatzaufgabe

Schreibe einen inneren Monolog (Gedanken als eine Art Selbstgespräch in direkter Rede) des Papstes.

